



Rybniker Kreisblatt.

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. Der Pränumerationspreis ist 7½ Sgr. für ein Vierteljahr. Inserionsgebühren werden für die Spaltenzeile 1 Sgr. berechnet.

Stück 41.

Rybnik, den 6. October,

1843.

Verordnungen des Königl. Landrathsamtes.

206) Bei der am 19. d. M. stattgefundenen Aushebung der Recruten hat zwar jeder für das stehende Heer Ausgehobene von der Königl. Hochlöbl. Departements-Ersahcommission seinen Gestellzettel, in welchem der Abmarsch zu seinem Regimente genau angegeben ist, erhalten; es sind aber demohngeachtet bei den bereits Abmarschirten noch Unregelmäßigkeiten vorgekommen.

Zur Vermeidung derselben weise ich die betreffenden Ortsgerichte hierdurch an, daß sie den 16. October 1843 die Garde-Recruten, und zwar: 1. Johann Klimel aus Kennersdorf, 2. Joseph Sobik aus Smolna, 3. Ernst Mempel aus Sohrau, 4. Franz Morgalla aus Stodoll, 5. Andres Boczet aus Poslau, 6. Mathias Morczinich aus Kl. Rauden, 7. Joseph Franz Stadkowsky aus Stein, 8. Karl Przibilla aus Pallowik, 9. Mathias Gotsmann aus Strzischow, 10. Joseph Wandura aus Sohrau, den 13. November 1843 die Recruten für das 38. Infanterie-Regiment, und zwar: 1. Karl Niewrzoll aus Gaschowitz, 2. Simon Kozjelsky aus Zwonowik, 3. Simon Frey aus Roy, 4. Jakob Stopp aus Czernik, 5. Jacob Kluffel aus Nieder-Radlin, 6. Martin Budny aus Czermionka, 7. Mathäus Malcher aus Paulsdorf, 8. Daniel Czupka aus Kriewald, 9. Mathes Langer aus Gr. Rauden, 10. Thomas Porwoll aus Ob. Belk, 11. Anton Niclas aus Kl. Rauden und 12. Adam Dragon aus Wielepole Königl.,

vor das hiesige Rathhaus zu sistiren, und in meinem Bureau zu melden haben. Jeder Fehlende wird auf Kosten der betreffenden Gemeinde abgeholt werden. Uebrigens müssen, wie schon bekannt, die Recruten, jeder sauber gekleidet, und mit zwei guten reinen Hemden, einem Paar guten Stiefeln (die Recruten des 38. Inf.-Regim. aber mit zwei Paar Stiefeln) und etwas Reisgeld versehen seyn. Sollten Einem oder dem Andern Stiefeln oder Hemden fehlen, so werden solche auf Kosten der betreffenden Gemeinde hier angeschafft werden.

207) Die Polizeiverwaltung von Brodek ist dem Herrn Verwalter Ernst Fiedler, und die von Ober- und Nieder-Belk dem Herrn Rentmeister August Kriesten übertragen worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

208) Es ist eine anerkannte Wahrheit, daß in den Schänken bei Tanzvergnügungen mehr Brandwein getrunken wird, als sonst, wenn keine Tanzmusik stattfindet. Da nun das Tanzvergnügen eine Beförderung des Brandweingenusses ist, die nur ein gewinnsüchtiger Feind aller Sittlichkeit wünschen und bezwecken kann, so beeifern sich wohlmeinend die hohen und höchsten Behörden die Tanzvergnügungen auf dem Lande so viel als möglich zu beschränken.

Eine eben mir vorliegende Verordnung in dieser Absicht giebt mir Veranlassung, alle Polizeiverwaltungen des Kreises zur möglichsten Verminderung der Tanzgelage zu veranlassen, deren sechs im Jahre, nämlich 1. am Faschings-Dienstag, 2. am zweiten Osterfeiertag, 3. am zweiten Pfingstfeiertag, 4. am Sonntage nach dem 4. October, als dem Erntefest, 5. am Sonntage nach dem 14. November, als am Kirmestage, 6. am zweiten Weihnachtsfeiertage, vollkommen zur Belustigung der Landleute genügen.

Ich habe das Vertrauen, daß alle Polizeiverwaltungen im Kreise, bei so höchwichtiger Angelegenheit, wie die Förderung der Sittlichkeit unseres Landmannes ist, sich von keinen eigennütigen Nebenabsichten werden bewegen lassen, die Zahl der Tanztage ungebührlich zu vermehren, vielmehr gern die Hand bieten werden, die wohlthätige Absicht der Behörden zu erfüllen.

Aber auch die Wohlthätigen Magistrate wollen die Zahl der Tanzmusiktage so viel als möglich vermindern, welche nur zum Verderben des Gesindes und der nächsten Landbewohner führen.

209) Der bei dem Königl. Stadtgerichte in Sohrau in Kriminaluntersuchung und Haft befindliche Einlieger Andreas Stoscheck aus Klyschowka hat sich unterm 20. d. M. Nachmittags, während er unter Aufsicht des Stockmeisters mit städtischen Arbeiten beschäftigt war, durch die Flucht entfernt, und konnte bis jetzt, aller Nachforschungen der dortigen Polizeibehörde ungeachtet, nicht aufgegriffen werden. Alle Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf den 2c. Stoscheck zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und unter sicherer Begleitung an das Königliche Stadtgericht zu Sohrau abliefern zu lassen.

Signalement. Derselbe ist 39 Jahr alt, katholisch, hat röthliches Haar, graue Augen, ist von blasser Gesichtsfarbe, hagerer und untersehter Gestalt, circa 5 Fuß 3—4 Zoll groß und spricht polnisch.

Bekleidet war er mit einer blautuchenen Mütze mit Lederschild, blautuchennem Mantel, dergleichen Jacke, leinenen Hosen und einem leinenen Hemde.

210) Die Frau des Einliegers Blazeł Koim in Jaschkowiz fand am 23. d. M. im Feldholz Pasternik bei Jaschkowiz ein wahrscheinlich gestohlenen vollzähniiges, grobwolliges, langgeschwänztes Mutterschaf mit gebundenen Füßen, und steht dasselbe für Rechnung des sich etwa findenden Eigenthümers — im dasigen Vorwerk.

211) In der Nacht vom 22. zum 23. v. M. sind dem Freihalbbauer Jacob Grzeſiczeł aus Groß-Paniow, Kreis Beuthen, der aus Wirtultau, wo er Kalk abgeladen hatte, gefahren und auf dem Wagen eingeschlafen war, in Leszin hiesigen Kreises eine 9 Jahr alte, hellbraune Stute ohne Abzeichen, in mittlerem Futterstande, vom Bauerschlage, und ein mausfalbener Wallach, 5 Jahr alt, mit einem Albstreifen, schwarzer, an den Spitzen röthlicher kurzer Mähne, das rechte Hinterbein vom Zugstricke etwas abgerieben, abgeschirrt und gestohlen worden.

Alle Polizeibehörden werden angewiesen, sich die Ermittlung dieses Diebstahls angelegen seyn zu lassen, und ist in diesem Falle sofortige Anzeige an mich zu machen.

212) Auf einer Reise von Mistek nach Freiberg im Oestreichischen ist dem Königl. Justizcommissarius Herrn Dr. Weidemann ein Koffer, worin außer Brieffschaften, Documenten und Geldern, noch ein großes seidenes Umschlagetuch, rosa, grau- und grün verlaufen, mit großen

Karrees und langen Franzen von gleicher Farbe, ein feuerrothes wollenes Umschlagetuch mit grün und weiß durchwirkter Kante und gleichem Viereck in der Mitte, ein bunt gestreiftes Chenillen-Umschlagetuch, ein blaugrau karirtes wollenes Tuch, ein buntstreifiges baumwollenes kleines Tuch, ein schwarzseidener Schwal mit Franzen, zwei neue gestickte und mehre Kinderkragen, ein neues gesticktes Schnupftuch, ein neues buntseidenes Herrnschnupftuch, eine rothe wollene Schürze schwarz und weiß gestreift, zwei Paar grünlich dunkle Frauen- und ein dergleichen lange Kinderhandschuhe, ein grau- und braunseidener Westenfleck, ein Piquee-Westenfleck mit grün und rothen Blümchen, fünf Ellen breites gekerztes gelbbraun und weiß geschektes Band und fünf Ellen dergl. schmales, zwei Piqueenachtjacken mit gestickten Halskrausen, zwei Kindernachtjäckchen von gestreiftem Parchent, zwei Frauennachtjacken von gemustertem Mull mit gestickten Spitzen, eine gewirkte Nachthaube mit Spitzen, verschiedene Kinderhauben, zwei Paar neue Damenstrümpfe mit breitem Rande, mehre Paar Kinderhütchen von Piquee mit Spitzen, zwei feine Kinderhemdchen, gez. H. W. und C. W., mehre weiße leinene Schnupftücher mit roth und weiß gestickten Buchstaben U. W., ein Mouffelin de laine Kleid weiß und schwarz gemustert, ein kleines schwarzes Sammethalstuch mit weißer Seide gefüttert, und schwarzen Blonden besetzt, ein grün und weißroth gemustertes Mouffelin de laine Kleid, ein grünes Mouffelin de laine Kleid mit grün und rothen Blümchen, ein dergleichen Kinderkleid, ein rosa wollenes Kinderkleid mit weiß durchwirktem kleinen Muster, ein kleiner Sonnenschirm mit rosa Seide gefüttert, Mouffelin überzogen und mit weißen Franzen, ein blau- und weißkarirter Gesindebettüberzug, eine große roth und blau durchwirkte Kaffeeserviette, eine große damastene Serviette mit den eingestickten Buchstaben U. W. — befindlich waren, gestohlen worden. Auf Ermittlung dieses Diebstahls, resp. der Effekten, zu vigiliren, werden die Polizeibehörden und Gendarmen angewiesen.

213) In Folge einer höheren Orts ergangenen Bestimmung mache ich hierdurch bekannt, daß alle Gesuche um Ertheilung von Entlassungsurkunden aus dem diesseitigen Unterthanenverbande, oder um Naturalisation, stempelpflichtig sind, und daher jedesmal auf einem Stempelbogen von 5 Sgr. einzureichen sind, mit Ausnahme der Fälle, wo die Ortsbehörde dem Bittsteller ausdrücklich die Armuth bescheinigt, und resp. ein Armuthsattest ausstellt.

Kybnik, den 5. October 1843.

Der Königl. Kreis-Landrat

Baron v. Durant.

Offener Executorposten in Kauden.

Sich darum Bewerbende mögen sich unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse über moralische und Dienstführung bei unterzeichnetem Gericht des Baldigsten in Person melden.

Schloß Kauden, den 19. September 1843.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft
Kauden.

D a n k s a g u n g.

Der Herr Rittergutsbesitzer Dlschowsky hat zum Neubau der hiesigen Synagoge sämtlich, zu den Fenstern erforderlichen Glasscheiben, nach dem Bauanschlage 128 Rthly. betragend, geschenkt. Für diese ausgezeichnete Wohlthätigkeit sprechen wir dem Herrn Dlschowsky unsern gebührenden, herzlichsten Dank hiermit öffentlich aus.

Kybnik, den 27. September 1843.
Der Vorstand der Israelitischen Gemeinde.

Aus den Schlägen der Oberförsterei Rybnik sollen für das Etatjahr 1844 in nachbenannten Tagen folgende Holzlicitationstermine abgehalten werden.

- I. Belauf Paruschowiz, Jagen 3, 6 und 33, den 18. October, 3. November, 4. December c.
- II. Belauf Kniezeniz, Jagen 36, 68 und 71, den 24. und 31. October, 7. und 20. November, 5. und 14. December c.
- III. Belauf Jankowiz, Jagen 29, 41, 46, den 20. October, 9. November, 7. December c.
- IV. Belauf Szczytkowiz, Jagen 4 und 14b, den 23. October, 10. November, 11. December c.

Der Sammelplatz bei I ist in Paruschowiz, bei II. in Schojesz, bei III. im Jagen 46 bei Rybnik, bei IV. im Jagen 4 bei Gottartowiz. Jedesmal Morgens 8 Uhr beginnt der Verkauf. Bemerktt wird, daß diese Termine mehr dazu bestimmt sind, die kleinen Bauholzbedürfnisse zu befrie-

digen, daß aber auch Käufer größerer Quantitäten daran Theil nehmen können. Der Termin zum Verkauf starker Bauhölzer wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Unter den allgemeinen bekannten Bedingungen wird hier die hervorgehoben, daß gleichbaare Bezahlung an den mitanwesenden Forstkassenrendanten geleistet werden muß.

Paruschowiz, den 29. September 1843.
Königl. Oberförsterei Rybnik.

M. Prager

so eben von der Leipziger Messe mit den neuesten Artikeln seines Waarenlagers retourirt, empfiehlt sein Schnittwaarenlager, worunter Poil de Chèvre, als etwas ganz Neues, zur gütigen Beachtung. Zugleich bittet derselbe um geneigte Abnahme seiner Tuchwaaren, die durch ganz moderne gemusterte Sachen, als Siwien und Bukskin vermehrt sind.

M a r k t p r e i s e .

(Nach Preuß. Maaß und Gewicht.)

| In der Stadt | P r e i s | Weizen, der Scheffel | | | Roggen, der Scheffel | | | Gerste, der Scheffel | | | Hafer, der Scheffel | | | Erbsen, der Scheffel | | | Kartoffeln, der Scheffel | | | Stroh, das Schock | | | Heu, der Centner | | | Butter, das Quart | | |
|------------------------|-------------|----------------------|-----|-----|----------------------|-----|-----|----------------------|-----|-----|---------------------|-----|-----|----------------------|-----|-----|--------------------------|-----|-----|-------------------|-----|-----|------------------|-----|-----|-------------------|----|---|
| | | rl. | sg. | pf. | rl. | sg. | pf. | rl. | sg. | pf. | rl. | sg. | pf. | rl. | sg. | pf. | rl. | sg. | pf. | rl. | sg. | pf. | rl. | sg. | pf. | | | |
| Gleiwiz, den 3. Oct. | Höchster | 1 | 15 | = | 1 | 7 | 6 | = | 25 | = | = | 15 | = | 1 | 9 | = | = | 12 | = | 3 | 22 | 6 | = | 13 | = | = | 14 | = |
| | Niedrigster | 1 | 13 | = | 1 | 6 | = | = | 23 | = | = | 13 | = | 1 | 7 | = | = | = | = | 3 | 21 | = | = | 11 | = | = | = | = |
| Poslau, den 18. Sept. | Höchster | 1 | 12 | = | 1 | = | = | = | = | = | = | 13 | 6 | = | = | = | = | 9 | = | 3 | = | = | = | 12 | = | = | 11 | = |
| | Niedrigster | 1 | 9 | = | = | 28 | = | = | = | = | = | 12 | = | = | = | = | = | = | = | 2 | 20 | = | = | 10 | = | = | 10 | = |
| Oppeln, den 12. Sept. | Höchster | 2 | 3 | = | 1 | 10 | = | = | 27 | 6 | = | 17 | = | 1 | 12 | = | = | 12 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |
| | Niedrigster | 1 | 18 | = | 1 | 3 | = | = | 25 | = | = | 15 | = | 1 | 8 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |
| Plesz, den 3. Oct. | Höchster | = | = | = | 1 | 6 | = | = | = | = | = | 16 | = | = | = | = | = | 10 | = | 2 | 20 | = | = | 12 | = | = | 11 | = |
| | Niedrigster | = | = | = | 1 | 4 | = | = | = | = | = | 14 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |
| Ratibor, den 28. Sept. | Höchster | 1 | 17 | 6 | 1 | 6 | = | = | 24 | = | = | 15 | = | 1 | 7 | 6 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |
| | Niedrigster | = | 27 | = | 1 | 3 | = | = | 21 | = | = | 13 | 6 | 1 | 3 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |
| Rybnik, den 26. Sept. | Höchster | = | = | = | 1 | 6 | = | = | = | = | = | 15 | = | = | = | = | = | 7 | 6 | 3 | = | = | = | 15 | = | = | 12 | = |
| | Niedrigster | = | = | = | 1 | 3 | = | = | = | = | = | 13 | 6 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |
| Sobrau, den 3. Oct. | Höchster | = | = | = | 1 | 4 | = | = | = | = | = | 13 | = | = | = | = | = | 10 | = | 3 | = | = | = | 15 | = | = | 12 | = |
| | Niedrigster | = | = | = | 1 | 3 | = | = | = | = | = | 12 | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = | = |